



Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2004 Nr. 5

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, den Ausschüssen und Vorstand

• Für Elternräte und Kreiselternräte der öffentlichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

die Senatorin der BBS, Frau Dinges-Dierig, hatte am 20.04.2004 in der EKH die Grundsätze ihrer künftigen schulpolitischen Arbeit vorgestellt (siehe Kurzinfor Nr.4).

Zwischenzeitlich hat Frau Dinges-Dierig erste Entscheidungen getroffen, u. a.:

- AZM/ Haushaltsplanung: die Nachjustierung beinhaltet u. a. zusätzliche Lehrerstunden für Sport-, Musik- und KunstlehrerInnen sowie eine Stunde weniger Unterrichtszeit für LehrerInnen an Grundschulen; gleichzeitig werden die Basisfrequenzen für alle Klassen erhöht (außer in den Hauptschulen und den 5. + 6. Klassen der Realschulen).

Unsere Kritik: Die Grundschulen werden zwar entlastet, doch die Erhöhung der Basisfrequenzen erschwert den Unterricht und macht die Erwirtschaftung von Teilungs- oder Förderstunden noch schwieriger als bisher;

- 8-stufiges Gymnasium: 1 Monat vor den Sommerferien, trotz anders lautender Aussagen noch im April, haben alle Gymnasien ein ab **05.08.2004** einzuhaltendes Konzept der BBS für das 8-stufige Gymnasiums als eine besondere Form der offenen Ganztagschule in Hamburg erhalten.

Unsere Kritik: in vielen Schulen müssen die Konzepte für Mittagstisch, nachmittägliche Angebote und erforderliche Baumaßnahmen noch fertig gestellt sowie Gelder beantragt werden: alles deutet gefährlich auf kräfte- und zeitraubende Improvisationen aller Beteiligten nach den Ferien hin;

- schulorganisatorische u. strukturelle Maßnahmen: insgesamt 30 Schulen sind betroffen; die BBS plant neben Schulschließungen die Nichteinrichtung von Klassen (baldige Schulschließungen?!) und Zusammenlegungen von Schulen.

Unsere Kritik: der für Ende 2004 angekündigte Schulentwicklungsplan liegt noch nicht vor, so dass einige erwogene Maßnahmen wieder nicht ausreichend begründet scheinen. Eine erforderliche Beobachtung über einen längeren Zeitraum ist offensichtlich nicht erfolgt, da diverse Schulen betroffen sind, die noch in den letzten 3 Jahren in Millionenhöhe saniert und/ oder erweitert wurden;

Frau Dinges-Dierig wirbt mit Dialogbereitschaft und fordert einen offenen, ehrlichen Umgang miteinander ein. Die Elternvertreter der EKH nehmen die Senatorin beim Wort: Berücksichtigen Sie unsere Erfahrungen, beteiligen Sie uns als Eltern und als BürgerInnen frühzeitig an Planungsgesprächen!

Auch wir wollen eine wachsende Stadt! Der Schulbesuch in Hamburg muss erstrebenswert sein, die Schulen müssen attraktiver werden! Dafür benötigen wir eine durchdachte Schullandschaft, die unseren Kindern vorausschaubare Wege zu guten Bildungsabschlüssen ebnet.

Wir benötigen Schulen, hinter denen vor allem die Menschen stehen, die mit ihnen leben und in denen ihre Kinder lernen.

Ihre Elternkammer

Kurzbericht von der EKH-Sitzung am 1.6.2004

Informationsgespräch zum **Haushalt 2005/ 2006:**

Herrn Stanke (Referat Haushalt u. Organisation) berichtete von wachsenden Kosten, u. a. durch Steigerungen im Personalhaushalt, von der Einstellung der Stiftung Berufliche Bildung und geplanter Absenkung der Mittel für die Beruflichen Schulen sowie "kostenneutralen" Umschichtungen zwischen den Schulformen, um die GTS zu finanzieren.

Informationen von Herrn Rosenboom (Leiter der Schulaufsicht und -beratung / komm. Leiter des Amtes für Bildung) zum **Ganztagschulkonzept:**

Die Schulen können die Form ihrer GTS selbst wählen (Anträge sind noch änderbar); ab **2005/ 06** gibt es folgende Prototypen:

- die offene GTS: mögliche Teilnahme an 4 Wochentagen für mindestens 7 Zeitstunden (+ 1 Tag bis 13.00 Uhr). Die Teilnahme an den Bildungs- und Betreuungsangeboten ist für mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich zu erklären.
- die teilweise gebundene Form der GTS: verpflichtende Teilnahme für ausgewählte Klassen bzw. Jahrgangsstufen an 4 Wochentagen für jeweils mindestens 7 Zeitstunden (+ 1 Tag bis 13.00 Uhr) an den ganztägigen Angeboten.
- die gebundene Form der GTS: verpflichtende Teilnahme für alle SchülerInnen an 4 Wochentagen für jeweils mindestens 7 Zeitstunden (+ 1 Tag bis 13.00 Uhr) an den ganztägigen Angeboten.

Die 8-stufigen Gymnasien und die Gymnasialzweige der kooperativen Gesamtschulen werden ab **8/2004** als eine besondere Form der GTS geführt: Unterricht für die Klassen 5 + 6 an 2 Tagen für 5 Stunden sowie an 3 Tagen für 7 Stunden; Unterricht für die Klassen 7 bis 10 an 2 Tagen für 5 Stunden sowie an 3 Tagen für 8 Stunden. Auch diese Schulen können ab 2005/06 eine der anderen GTS-Formen beantragen.

Weitere Aspekte:

- die Rhythmisierung wird schulintern geregelt
- eine 1-stündige Mittagspause für alle GTS-Formen
- außerschulische ergänzende Maßnahmen müssen auch durch Honorarkräfte besetzt werden
- Zuschuss zum Mittagstisch für Bedürftige bei Nachweis: € 2,00 täglich. Herrn Rosenboom liegt ein Angebot für unter € 2,50 pro Essen vor.
- Die Schulen sollten Verbände bilden, um niedrige Preise für Essen und Honorarkräfte auszuhandeln.

Alle 4 Modelle erfüllen die Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und damit die Anspruchsvoraussetzungen für die Investitionszuschüsse aus Berlin.

Angleichend an die neuen GTS-Modelle werden die bestehenden GTS in den nächsten 4 Jahren bis zu **60 %** ihrer Personalzuweisungen, mit denen sie die Ergänzungs- und Betreuungsangebote besetzen, abgeben.

Fortsetzung nächste Seite

„Blitzlichter“ aus der Sitzung

Innovationsfonds: insgesamt € 256.000,00 wurden als Zuschüsse für Schulprojekte zu Themen wie Gewaltprävention, Lesekompetenz, Mathematik, Naturwissenschaften, Kunst oder Musik an 165 Schulen verteilt.

Der Vorstand der EKH traf sich mit Vertretern der **Handelskammer** zu einem informellen Austausch über gemeinsame Interessen. Weitere Treffen sowie Gespräche mit der Handwerkskammer sind geplant.

Beschlüsse der EKH vom 01.06.2004

Verabschiedung der **Stellungnahmen der EKH**

- zum Haushalt:

die EKH lehnt den vorgelegten BBS-Entwurf ab, da u. a. nicht alle Informationen, z. B. zu Umschichtungen, enthalten sind sowie inakzeptable Belastungen der Familien durch Kostenbeteiligung am Mittagstisch und bei den Lernmitteln zu erwarten sind.
- zu schulorganisator. und strukturellen Maßnahmen:

Ablehnung einiger BBS-Vorschläge mit Hinweis auf den fehlenden Schulentwicklungsplan und die Verschwendung von Steuergeldern in Millionenhöhe, wenn aufwändig renovierte Schulen geschlossen werden sollen.
- zu den Bildungsplänen zur Gymn. Oberstufe, zum Techn. Gymnasium, zum Wirtsch.gymnasium und zu den Rahmenplänen Deutsch als Zweitsprache für Gym., GS, H + R sowie zum Wahlpflichtbereich der H und R in der SEK I:

die EKH gibt aufgrund des knappen Zeitrahmens keine Stellungnahme ab und fordert ausreichend Zeit für eine Beurteilung in der Erprobungsphase.
- zur Ziel- und Leistungsvereinbarungen für das LI (Landesinstitut für Lehrerbildung):

die EKH nimmt den Vorschlag zur Kenntnis und weist gleichzeitig auf notwendige Klarstellungen bzw. Ergänzungen hin.
- zur Änderung der APO-AH (Allgm. Hochschulreife):

die EKH begrüßt die Verlängerung des Übergangszeitraumes bis 2008.
- zum Ganztagschulkonzept der BBS:

das Konzept wird von der EKH abgelehnt, weil die GTS, insbesondere die besondere Form für Gymnasien, mangelhaft ausgestattet werden. Die Kosten für die Mittagsversorgung, inklusive aller Arbeiten, z. B. auch Essensausgabe und Reinigung, sind von den Schulen über die Preise für das Essen zu erwirtschaften. Vor allem bei kleineren Schülergruppen werden nur wenige Lieferdienste Angebote abgeben können, die für alle Eltern bezahlbar sind.

✂ **Aktuelles** ✂ **Termine** ✂

Zeugnisse - was tun bei Problemen?

Kindertelefon "Die Nummer gegen Kummer",
Tel. 0800/ 111 03 33, Mo - Fr 15.00-19.00 Uhr,
die Nummer gegen Kummer für Eltern,
Tel. 0800/ 111 05 50 (beide Nummern sind
bundesweit gebührenfrei) oder
das Hamburger Schulinformationszentrum SiZ,
Tel. 040/ 428 63 -2153 oder -2897

Special Olympics National Games

Eröffnungsfeier am 15. Juni 2004 um 17.30 Uhr
in der Color Line Arena; Kartenbestellung bei Special
Olympics Deutschland e. V.; die Reservierung wird
durch eine Rückmeldung bestätigt.
Fax 0931/ 843 90 oder info@specialolympics.de

Karikaturenwettbewerb

DIE ZEIT und der STUDIENKREIS veranstalten einen
Wettbewerb, der im Zeichen des Umwelt- und Na-
turschutzes steht. Die Teilnehmer unter 22 Jahren
senden Zeichnungen in Form von Karikaturen, Car-
toons oder satirischen Kurz-Comics ein. Einsende-
schluss: **01.08.2004**; Infos und Teilnahmebedin-
gungen unter www.karikaturenwettbewerb.de

Forschertag für die Primarstufe

SchülerInnen der Klassen 3 - 6 können beim NWZ
(Naturwissenschaftliches-Technisches Zentrum) an
zwei Vormittagsstunden forschen, naturwissen-
schaftliche Experimente und Phänomene spielerisch
erleben. Kosten: 1,00 €/ SchülerIn;
Tel. 428 54-73 34; nwz@ifl-hamburg.de.

JUNIOR

Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft:
Ein Unternehmen gründen für ein Schuljahr
Teilnehmer: 10-15 SchülerInnen ab Klasse 9;
Kontakt: Tel. 0221/ 498 17 07; www.iw-junior.de

EKH-Kurzinfo auch für die LehrerInnen

*Ab sofort sieht der Verteiler ein zusätzliches
Exemplar für die Lehrerkollegien vor.
Wir bitten alle Gremien, die EKH-Kurzinfo für ihre
Mitglieder zu vervielfältigen; so erreichen wir mit
einfachen Mitteln eine flächendeckende Verteilung.*

In eigener Sache

Wir bedanken uns sowohl für die positiven als auch
die kritischen Äußerungen zu diesem Blatt.
Wir freuen uns, dass die EKH-Kurzinfo aufmerksam
gelesen wird. Aus Platzgründen können wir
ggf. nur kurze Beiträge abdrucken.
*Die Stellungnahmen der EKH finden Sie in voller
Länge auf unserer Homepage (Adresse siehe unten).*

Impressum

Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS,
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63-35 27 FAX: 040/ 428 63-47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
<http://www.elternkammer-hamburg.de>
Druck: Behördendruckerei der BSB

Verantwortlich i. S. d. P.:
Birgit Dähn/ Anne Pinkepank, Redaktionsbeauftragte
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6
Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie
folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Schulleitung
- 1 x Kreiselternterratvertretung
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinter-
lassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald
wie möglich zurück gerufen.